

## Dorfgemeinschaft gründet Festausschuss

■ **Pr. Oldendorf-Börninghausen** (nw). Auf dem Treffen der Eggetaler Vereine und Institutionen Anfang Oktober gaben alle ihre Zustimmung: Das Jubiläum zum 1025-jährigen Bestehen von Börninghausen soll in einem würdigen Rahmen gefeiert werden. Bis es aber soweit ist, muss noch viel getan werden. „Eine solche Aktion muss gut vorbereitet und geplant werden“, weiß Jürgen Nenneker von der Dorfgemeinschaft „Wir im Eggetal“. Aus diesem Grund soll am Montag, 10. November, die Gründung eines Festausschusses stattfinden. Um 19 Uhr lädt die Dorfgemeinschaft alle interessierten Eggetaler, die sich an den Planungen und der Gestaltung des Festes beteiligen möchten, in das Haus der Begegnung ein. „Wir hoffen auf tatkräftige Unterstützung und freuen uns über viele gute Ideen“, erklärt Nenneker.

## SPD-Ortsverein lädt ein

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Der SPD-Ortsverein Stadt Preußisch Oldendorf trifft sich am Mittwoch, 2. November, um 19.30 Uhr zu einer Mitgliederversammlung in der Gaststätte Waldblick in der Linckenstraße 9. Landtagsabgeordneter Ernst-Wilhelm Rahe soll über die Bilanz der SPD in Nordrhein-Westfalen berichten und einen Ausblick auf künftige Vorhaben im Land geben. In der anschließenden Diskussion sind Meinungen, Fragen und Vorschläge willkommen. Die SPD lädt Mitglieder und Gäste dazu ein.

## Kinderkirche wandert zum Limberg

■ **Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen/Börninghausen** (nw). Die Kinderkirche Bad Holzhausen und Börninghausen unternimmt am Sonntag, 30. Oktober, eine Wanderung zur Burg Limberg. Unterwegs gibt es Spiele, Geschichten und Aktionen, auf dem Limberg erwartet Kinder und Erwachsene eine Suppe. Start ist um 10.30 Uhr an der Kirche Bad Holzhausen, Ende gegen 12.15 Uhr am Forsthaus Limberg. Alle Kinder sind willkommen, auch Erwachsenen können mitwandern und mitessen. Um besser planen zu können, bitten die Kirchengemeinden um Anmeldung in den Gemeindebüros, Tel. 2303 (Börninghausen) oder Tel. 3306 (Bad Holzhausen) oder im Pfarrhaus, Tel. 2366.

## KURSE & SEMINARE Winter-Workout mit dem Kneipp-Verein

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Der Kurs Skigymnastik kombiniert Ausdauer- mit Muskelkraft-Übungen für straffe Beine. Der Kurs findet jeden Donnerstag ab dem 10. November von 19 bis 20 Uhr im Veranstaltungsraum der Volksbank Pr. Oldendorf statt.

Kneipp-Mitglieder zahlen 13 Euro, Nicht-Mitglieder 16 Euro. Gymnastikmatten sind mitzubringen. Es wird fünf Einheiten geben. Ulrike Dieckhoff leitet den Kurs. Anmeldungen werden unter Tel. (05742) 7045573 entgegen genommen.



Mit bequemen Schuhen und Stock: Eine muntere Schar an Wanderern brach zum ersten Schnatgang von Schloss Hollwinkel in Hedem auf. Dabei gab es einiges über die geschichtlichen Hintergründe des Schnatgangs zu lernen.

FOTO: IMME LOHMEYER-LORKE

# Schnatgang in Hedem

**Geschichte:** Einmal vom preußischen König verboten, gehören die traditionellen Wanderungen wieder in den Kulturkreis. Zur Absteckung von Grenzen gibt es aber mittlerweile Grenzsteine

Von Imme Lohmeyer-Lorke

■ **Pr. Oldendorf-Hedem.** Anknüpfend an eine alte Tradition hat jetzt bei strahlendem Sonnenschein der erste Schnatgang der Dorfgemeinschaft vom Hedemer Schloss Hollwinkel aus stattgefunden. Eine dreieinhalb Kilometer lange Tour führte die rund 20 Teilnehmer an der Aue entlang, die die Grenze zu Alswede und Lübbecke markiert.

Weiter ging es bis zum Beginn des Grenzgrabens (Grenze zwischen Hedem und Lashorst) in der Hedemer Masch, vorbei am Hollwinkler Wald und am Ruhewald. Am Endpunkt in der Hedemer Masch

wartete Familie Heinz Ossenschmidt mit einem Umtrunk und einem kleinen Imbiss auf die hungrigen Wanderer. Die meisten trugen Wanderstiefel, einige waren mit Wanderstöcken ausgerüstet, andere brachten ihre Hunde mit.

Friedhelm Koch, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft und Ortsvorsteher in Hedem, erzählte an jeder Station Wissenswertes über die Geschichte des Ortes und den Grenzverlauf. „Viele Hedemer kennen gar nicht alles vom Ort“, so Koch, der sich selbst mit in seine Bemerkung einschloss. Schnatgänge oder Grenzbegehungen fanden seit 1320 zu einer Zeit statt, in der es noch

keine Grenzsteine und keine Katasterämter gab.

## Einmal Schlägereien, um die Grenzen zu verschieben

Dabei ging es oft hoch her zwischen den Nachbarn, wusste Koch zu berichten. Weil es bei solchen Anlässen sogar häufiger zu Schlägereien kam (jeder wollte die Grenze zu seinen Gunsten verschieben), verbot der preußische König um 1840 den Schnatgang.

Im Osnabrücker Raum wurde die Tradition Ende der

1950er Jahre wieder aufgegriffen. Heute finden Schnatgänge aus Interesse und zum Vergnügen statt.

So hatte Koch auch Kartenmaterial dabei und lud alle Wanderer dazu ein, sich an den geschichtlichen Ausführungen zu beteiligen.

Bevor es Grenzsteine mit eingemeißelten Wappen gab, kennzeichneten Bäume, Flüsse und Bäche den Grenzverlauf. Um Streitigkeiten vorzubeugen, wurden in Wäldern auch Lichtungen geschlagen.

Der zweite Stopp der Gruppe war bei der Teufelstränke, einem kleinen Bächlein an der Hauptstraße kurz hinter der

Kastanienallee.

„Bisher konnte mir noch kein Ortskundiger sagen, woher die Teufelstränke ihren Namen hat“, so Koch. Auch von den Teilnehmern, alle alt eingesessene Hedemer, wusste keiner eine Antwort darauf. Jedoch wussten einige zu berichten, dass vor der Gebietsreform in den 1970ern einige Grenzen anders verliefen.

So wurde der frühere Grenzverlauf durch Hecke und Bach markiert. Da die Abwässer durch eine frühere Schlachtereier so stark stanken, dass sogar Pferde scheuten, verrohrte man den Bach später. Alle Wanderer genossen die Tour.

## FDP: Kein Anlass zur Klage

**Kölle Druck:** Ratscherr Pierre Arndt spricht sich für Fortsetzung der Zusammenarbeit aus

■ **Pr. Oldendorf** (fha). Nach SPD, CDU, UEB und SFD hat sich der FDP-Ratscherr Pierre Arndt für die Fortsetzung der Geschäftsbeziehung mit Kölle Druck ausgesprochen, deren Geschäftsführer Rainer Höke wegen seiner Tätigkeit für den DVG Verlag vorgeworfen wird, ein „rechtsextremes Verleger“ zu sein.

Bei Kölle Druck lässt die Stadt ihr Amtsblatt „Rundblick“ drucken. „Zurzeit sehen wir keine Veranlassung, Herrn Höke den Auftrag zum Druck des Rundblicks zu entziehen. Auch sollte eine Vorverurteilung ohne beweisrelevante Fakten möglichst vermieden werden“, so Arndt auf NW-Anfrage. Höke sei schließlich ein Geschäftsmann aus Pr. Oldendorf.

Die bisherigen Ausgaben des Rundblicks seien von Höke und Kölle Druck „wertfrei“ gedruckt worden. Deshalb gab



Steht zur heimischen Druckerei: Pierre Arndt (FDP).

und gebe es „keinerlei Anlass zur Klage“. Zudem würden vom DVG keine rechtswidrigen Schriften vertrieben.

Arndt: „Sobald Herr Steiner seine Recherchen beendet hat, werden wir im Rat final informiert. Für den Fall, dass dann noch Maßnahmen erforderlich sind, kann immer noch eine Entscheidung folgen.“

## Trödelbörse bei Max und Moritz

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw). Der Förderverein der DRK-Tageseinrichtung für Kinder „Max und Moritz“ veranstaltet am Samstag, 12. November, von 14 bis 16.30 Uhr in den Räumen an der Otto-Hahn-Straße 18 erneut eine Spielzeugbörse mit Bekleidung. Angeboten werden sollen gut erhaltene und gewaschene Herbst-/Winter-Bekleidung in den Größen 50 bis 170, Schwangerschaftsbekleidung, Kindersportausstattung, Spielwaren, Buggys und alles, was „rund ums Kind“ anfällt.

Wer Waren im Kommissionsverkauf anbieten möchte, sollte sich bis zum 9. November bei Stefanie Kramme (Förderverein-Vorsitzende) unter Tel. 0 57 42 91 12 97 (täglich von 18 bis 20 Uhr) melden.

## St. Ulricus gibt Verborgenes preis

**Vortrag:** Archäologe des LWL stellt Ergebnisse der Ausgrabungen aus den Jahren 2005 und 2006 vor

■ **Pr. Oldendorf-Börninghausen** (nw). In einem Vortrag stellt Dr. Otfried Ellger, Archäologe und wissenschaftlicher Referent beim Landesverband Westfalen-Lippe (LWL), am Freitag, 25. November, die bisherigen Erkenntnisse aus den Ausgrabungen in der St.-Ulricus-Kirche in den Jahren 2005 und 2006 vor.

Der gesamte Kircheninnenraum mit Ausnahme des Chores wurde von Ende 2005

bis Ende 2006 auf das mittelalterliche Niveau zurückgeführt.

Dabei hat der Kirchbauverein nicht nur finanzielle Unterstützung geleistet, sondern vor allem ausdauernde ehrenamtliche Mithilfe durch einige seiner Mitglieder.

In der Kirche befanden sich verschiedene Fußböden vergangener Jahrhunderte in Schichten übereinander. Die einzelnen Lagen wurden sorgfältig freigelegt, vermessen, do-

kumentiert und untersucht. Bei den Grabungen wurden bemerkenswerte Funde gemacht, unter anderem alte Münzen und Scherben. „Die Grabungen haben die Kenntnis der Baugeschichte bereits deutlich erweitert“, heißt es im Jahresbericht 2006 aus Münster.

Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr in der Kirche. Im Anschluss gibt es eine Diskussion im Gemeindehaus. Der Kirchbauverein lädt herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

## Sockenten reisen ins Salzburger Pongau



Auf Tour: Die Lashorster Walkinggruppe hat eine Woche lang die Region rund um Schwarzach-St. Veit im Salzburger Pongau erkundet.

FOTO: MONIKA SCHLÄGER

■ **Pr. Oldendorf-Lashorst** (nw/-sl-). Die Lashorster „Sockenten“ waren nun zu Besuch in der Region um Schwarzach-St. Veit im Salzburger Pongau – und die Gegend hat viel zu bieten. Den Jahresausflug unternahm die Walkinggruppe, die ansonsten viel zu Fuß unterwegs ist, mit der Bahn. „Nach einer entspannten Zugreise kamen wir gut gelaunt im Land-

haus in St. Veit an“ sagte Monika Schläger.

Sofort sei klar gewesen, dass die Erwartungen noch übertroffen wurden. Jeden Tag kochte der Juniorchef und brachte regionale Köstlichkeiten auf den Tisch. Bleibende Eindrücke hinterließen auch zwei geführte Wanderungen mit Christa und Sigi. Gut erholt ging es nach einer Woche wieder Richtung Heimat.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Preußisch Oldendorf

**Minigolfanlage und Boulebahn,** Weitere Termine unter Tel. (0176) 44442459, 15.30 bis 19.00, Minigolf-Anlage, Am Golfplatz/ Nähe Freibad.

**Suchthilfe PRO e.V. Gruppenabend,** Infos (0 57 42) 9 22 79 25 / [www.suchthilfe-pro.de](http://www.suchthilfe-pro.de), 19.00 bis 21.00, Jugendtreff Langenhegge, Langenhegge 6.

**St.-Ulricus-Kirche,** 9.00 bis 16.00, An der Kirche, Börninghausen.

**E-Bike-Woche,** Pension Röschner, Heddinghauser Str. 13, Tel. (05742) 26 40.

**Ausgabe: Die Tafel,** 9.30 bis 11.30, Diakoniestation Mitte, Spiegelstr. 3, Tel. (05742) 92 04 00.

**AWO Senioren Bad Holzhausen,** Pickertessen, 12.00, Landhaus-Bauerncafé Röschner, Heddinghauser Str. 13.

**Büchertreff,** 16.00 bis 18.00, Haus der Begegnung Börninghausen, Eggetaler Str. 69b.

**Café International,** 17.00 bis 19.00, Albert-Schweitzer-Haus Börninghausen, An der Kirche 11, Tel. (05742) 23 03 oder 92 07 70.

**MOSAİK geöffnet, Arbeitskreis Asyl Pro,** Beratung und Information, Annahme und Abgabe von Sachspenden, 17.00 bis 19.00, MOSAIK, Spiegelstraße 13.

**Abend der Ausbildung,** 17.00 bis 21.00, Firma Kesseböhrmer, Mindener Straße.

**Bürgerbüro,** 8.00 bis 12.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

**Rathaus,** 9.00 bis 12.00, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

**Ärztlicher Notdienst,** bundesweit Tel. 116 117.

**Zentrale Notfallpraxis im Krankenhaus Lübbecke,** 18.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Virchowstraße 65.

**HNO-Notdienst:** Gemeinschaftspraxis Dr. Wrede/Dr. Reineke, 18.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung, Berliner Str. 6-8, Tel. (05221) 5 61 07. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 5 81-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst,** 18.00 bis 8.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (0571) 7 90 40 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. 116 117.

## FAMILIEN-CHRONIK

### Sterbefälle

**Getmold.** Fritz Offermann, Hafestraße 3, starb im Alter von 90 Jahren. Die Trauerfeier findet am Freitag, 28. Oktober, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Pr. Oldendorf statt.

### BERICHTIGUNG

■ **Pr. Oldendorf.** In dem gestrigen Bericht über die Einweihung des Ärztehauses in Pr. Oldendorf wurde von 100 Quadratmetern moderne Räumlichkeiten für die Allgemeinmediziner berichtet. Ein Leser machte die Redaktion darauf aufmerksam, dass die Räume erheblich größer sein müssten. Und er hat Recht. Denn die allgemeinmedizinischen Hausarztpraxis im Obergeschoss erstreckt sich auf rund 375 Quadratmeter.